ortung

Schwabacher Kunstbiennale im Zeichen des Goldes

№ 13

ortung

Schwabacher Kunstbiennale im Zeichen des Goldes

№ 13

AUSSTELLUNGSKATALOG

Liebe Teilnehmende und Gäste von ortung 13,

alle zwei Jahre verwandelt sich unsere Stadt mit ortung in ein Kaleidoskop der Kunst – heuer schon zum 13. Mal. Nicht ohne Stolz präsentieren wir mit der Kunstbiennale auch die sonst verborgenen Ecken der Goldschlägerstadt. Dabei werden Keller zu unterirdischen Galerien, Dachböden zu avantgardistischen Kunst-Oasen und Plätze zu lebendigen Kunstinstallationen. Sie zeigen sich kurzzeitig in einem anderen, nämlich einem goldenen Licht. Das Leitmotiv der ortung „Im Zeichen des Goldes“ webt einen glänzenden Faden, der sich durch die verschiedenen Werke zieht.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Kunst auf einem Parcours durch die Stadt zu erleben. Allein, angeleitet, mit der Familie oder Gästen – das Team des städtischen Kulturamts hat ein breites Programm für die unterschiedlichsten Bedürfnisse zusammengestellt. Allen Mitwirkenden danke ich für den immensen Einsatz, den eine solche Veranstaltung mit sich bringt: In der Stadtverwaltung sind das besonders die Beschäftigten von Kulturamt, Stadtmuseum und Gebäudemanagement. Aber auch diejenigen, die einen Raum zur Verfügung stellen, die Kunstschaffende beherbergen, die Jury und das Preisgericht stellen, und nicht zuletzt die Sponsoren, die die Veranstaltung finanziell ermöglichen, tragen zum Gelingen von ortung bei.

Ihr

Peter Reiß
Oberbürgermeister

„Wenn ich dich frage, welche Farbe der Himmel hat, was würdest du antworten?“

Es gibt Dinge auf der Welt, die klar sind. Aber es gibt auch viele, die vordergründig klar zu sein scheinen, aber es bei intensivem Hinschauen doch nicht sind. Und manchmal gibt es auf eine Frage keine eindeutige Antwort. So stellt auch Kunst oftmals Meinungen und vorgebliche Wahrheiten in Frage und eröffnet neue Perspektiven und Anschauungen.

Kunst ist Weltaneignung mit kreativen Mitteln. Und Kunst kann Sichtbarmachung sein – schön, aber zuweilen auch sperrig. Sie ist These und Antithese und fordert von denjenigen, die sich auf sie einlassen, selten bloße Bestätigung – eher ernsthafte Beschäftigung.

Kunst ist vielschichtig, nutzt ansprechende, aber durchaus auch verstörende Mittel – so wie unsere Welt wunderschön wie eben auch verstörend sein kann.

Unsere Welt wird in den letzten Jahren verstörender empfunden als zuvor: Corona, Ukraine-Krieg, Energiekrise und politische Extremisierungen führten und führen zur Zunahme von Verunsicherung und Ängsten. Ganz bewusst haben wir daher für ortung 13 den Himmel als Leitmotiv gewählt. Den *blauen* Himmel mit ein paar Wolken, damit er nicht nur Blau, sondern vielfältig und vielschichtig ist. Den *Himmel*, um dem Positiven in der Welt wieder einen Ausblick zu geben.

ortung bietet seit 1999 in zweijährigem Turnus sechzehn Tage lang die Chance, mit und über Kunst die Welt ein bisschen anders anzuschauen, bekannte Orte neu zu erleben, über veränderte Einblicke und neue Positionen Einsichten zu gewinnen, über die Mischung von Gefälligem und Sperrigem in Rundgängen und Diskussionen sich auch kontrovers auszutauschen ... und das immer „im Zeichen des Goldes“.

Wir sind dankbar, dass Künstlerinnen und Künstler aus der Region, Bayern, Deutschland und der Welt ortung mit uns jedesmal neu entstehen lassen und so viele Kunstaffine uns durch ihr großes Interesse in unserem Tun bestärken! Ich bin dankbar, für dieses wundervolle Projekt so viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu haben!

Sandra Hoffmann-Rivero
Leiterin Kulturamt

WETTBEWERBS-TEILNEHMER:INNEN

Till Augustin Nürnberg 6
Klaus Bock Linz (AT)/Berlin 8
Jahna Dahms Dresden 10
Tronje Thole Van Ellen Berlin 12
Valentina Ferrandes Süditalien (IT)/London (UK) 14
Ludwig Hanisch Halle (Saale) 16
Nadine Hattom Bagdad (IQ)/Berlin 18
Edurne Herrán Baskenland (ES)/Berlin 20
Ekaterina Kovalenko Moskau (RU)/Berlin 22
Latenter Raum (Kollektiv) Deutschland 24
Robert B. Lisek Breslau (PL)/Prag (CZ) 26
Martina Lückener Münster/Ostbevern 28
Alexander Mrohs Castell 30
Inkyu Park Namyangju (KR)/Fürth 32
Yana Rishe Wotkinsk (RU)/München 34
Philipp Alexander Schäfer Frankfurt a.M. 36
Christine Schön Karlsruhe 38
Pirko Julia Schröder Nürnberg 40
Maria Vill + David Mannstein Berlin 42
Christine Wehe Bamberger Herbstadt 44

GAST-TEILNEHMER:INNEN (G)

Patrizia Arrigo-Daumenlang Zürich (CH)/Nürnberg 48
Irmingard Beirle Schnaittach 50
Ulli Heinlein Würzburg 52
Katharina Mörth München/Oberösterreich (AT) 54
Parmigianos (Kollektiv) Erlangen/ Göteborg (SE)/München/Nürnberg 56
Frauke Pfeuffer und Udo Breitenbach Würzburg/Partenstein 58
Peter Winkler Fürth 60
Monika Zabel Hamburg/New York (US) 62
Zahra Zahedi Teheran (IR)/Erlangen 64

ortung 13

WETTBEWERBSBEITRÄGE

TILL AUGUSTIN

Nürnberg

Die Verlockung des Goldes
oder
Die gelbe Gefahr

„Im Gegensatz zu einem Mathematiker vertraut der Künstler Augustin in seinem ganzheitlichen Verständnis keiner absoluten Perfektion. Er weiß, dass die Welt fragil ist, Schönheitsfehler und Sprünge besitzt und dass aus diesen polaren Spannungen erst Leben, Vitalität und Erkenntnis erwächst."

Dr. Eva-Marina Froitzheim

Station 14: Königsstraße 12,
Kellergewölbe Grießhammer

Die ewige Wiederkehr des Gleichen I – nach Friedrich Nietzsche

Stahlseil, feuerverzinkt, gesägt, geschliffen, vergoldet, patiniert

L'attrazione dell'oro IV

Stahlseil, gewickelt, feuerverzinkt, 24 Karat blattvergoldet

Die ewige Sehnsucht nach einem geschlossenen System, Version V

L'attrazione dell'oro, Relief I

Prägung und Collage; Papier, Metallfolie, Schlagmetalle, 24 Karat Blattgold, Eisenoxyde

KLAUS BOCK

Linz (AT), Berlin

Schwabach

**(Schäufele 1–5 , Ansichten,
Was bisher geschah, Vier Blicke)**

Fotografien, Glitzerpapier, Erzählung als Audiospur

Schwabachs Gold, das sind heute die Menschen, die dort leben, und ihre über Jahrhunderte gewachsene Lebenswelt.

Station 20: Leitner-Sudhaus, Glockengießergasse

JAHNA DAHMS

Dresden

Schwabach Form. Rhythmus des Goldes

Installation; Styropor, Blattgold 24 Karat, Sound, Text

In meiner Arbeit suche ich nach einer universellen Formensprache, die Kulturen und Epochen verbindet. Alle Kulturen eint die Verwendung von Gold – eine goldene Spur der Geschichte.

Station 6: Bürgerhaus, Saal
Station 31: Stadtmuseum, Ausstellungshalle

TRONJE THOLE VAN ELLEN

Berlin

Untitled

Öl, Lack, Tinte und Acryl auf Leinwand, Holz

[…] „ein sinnlicher Gegenstand, der mit nichts anderem zu tun hat als mit sich selbst“ […]

Michael Hübl / Gert Reising

Station 4: Stadtkirche, Mittelschiff

VALENTINA FERRANDES

Süditalien (IT)/London (UK)

Aurea

4k Videoanimation

Inspiriert von einer Geschichte aus Ovids Metamorphosen erkundet „Aurea“ den absurden und zeitlosen Kampf zwischen Mensch, Technologie und Natur durch eine prozessuale Interpretation von Berninis Daphne und Apollo. „Aurea“ ist Teil der „Coming Gaia“, einer fortlaufenden Untersuchung über die Fragilität der zeitgenössischen Natur, der Weiblichkeit und des menschlichen Körpers.

Station 30: Markgrafensaal, Ludwigstraße

LUDWIG HANISCH

Halle (Saale)

1UP

Acryl, Acryllack, Papier, Kapa, Buchbinderkarton, Holz

In der ikonischen Computerspielreihe „Super Mario“ bedeutet das Sammeln von einhundert Goldmünzen ein Extraleben — auch bekannt als „1UP“.

Station 15: Benkendorfer Straße 2

NADINE HATTOM

Bagdad (IQ)/Berlin

Colour Study 2: Gold

Foto, Sand, Ventilatoren

Ein Foto, aufgenommen im Berliner Umland, zeigt eine Landschaft in einem tiefen und gesättigten Grünton. Ein mir ungewohntes Grün, die ich mit einer Palette sonnenüberfluteter Farben aufgewachsen bin, mit silbrigem Grün vor fahlem, goldgelbem Hintergrund. Ich habe goldenen Sand, seine Bewegungen und seine Textur benutzt, um mich dieser ungewohnten Landschaft anzunähern und eine neue zu komponieren.

Station 11: Alte Mälzerei, Hauptraum

EDURNE HERRÁN

Baskenland (ES)/Berlin

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Plastiktüten, Plüschstoff und Faden

Die Mode ist unter anderem eine Welt des Scheins. In einer interessanten soziologischen Wendung streben die Eliten heute danach, sich durch Gewohnheiten zu unterscheiden, die früher den Arbeiterklassen vorbehalten waren: Die Reichen möchten sich wie die Armen kleiden, während die Armen den Anschein erwecken wollen, einen höheren Status zu haben.

Station 24: Friedrichstraße 9

EKATERINA KOVALENKO

Moskau (RU)/Berlin

Darkness

Keramik, Glanzgold, Klanglandschaft, Holz, Sand, Kunststoff

Soundinstallation: Vera Barkalova

Gold ist das erste von Menschen verwendete Metall und wird oft mit Göttlichem verbunden. Der goldene Schnitt, göttliche Strahlen und Heiligenscheine stehen alle mit diesem Edelmetall in Verbindung. Gold korrodiert nicht, oxidiert nicht und es ist zeitlos. Vielleicht ist die mysteriöse Kraft des Lebens, die größer ist als die Summe ihrer Teile, einfach ein Funke in der Dunkelheit.

Station 3: Stadtkirche, Ausstellungsbereich

LATENTER RAUM (KOLLEKTIV)

Deutschland

KONTAKT

Platinen, Holz, Computer-Hardware, Lautsprecher, Orgel

Inmitten der stetig fortschreitenden Digitalisierung sind Platinen eng mit unserem digitalen Alltag verschmolzen – mit ihnen seltene Rohstoffe wie Gold. Gleichzeitig leben wir in einer Zeit der Dematerialisierung, der Zugriff zum Material wird virtuell und verschwimmt. Entgegen dieser Entwicklung verschwimmt in KONTAKT die direkte Berührung des Goldes mit virtuellen Klangsphären der Orgel.

Station 13: Franzosenkirche

ROBERT B. LISEK

Breslau (PL)/Prag (CZ)

Apeiron

Immersive Mehrkanal-Video-Sound-Installation,
Software für maschinelles Lernen

Ich interessiere mich für die Dynamik, die in der Natur und im Menschen stattfindet: Der ständige Prozess der Diffusion, die Verbindung von Substanzen und Ideen (Transmutation), das Entstehen von Strukturen aus dem Chaos und ihre anschließende Auflösung. Das Projekt basiert auf Konzepten aus der Chemie und Alchemie. Apeiron ist eine unendliche, unbestimmte, sich ständig verändernde Substanz, in der Gegensätze eine gewisse Einheit bilden.

Station 10: Alte Mälzerei, Nebenraum

MARTINA LÜCKENER

Münster/Ostbevern

Höhlenzeichnung – Goldschläger

Filz

Bei der Begehung der Kellerräume in Schwabach fielen mir im Plan der Kelleranlagen der nördlichen Altstadt zahlreiche Formen auf. So durchsuchte ich auch das Straßennetz des Stadtplanes und extrahierte aus beiden Plänen Zeichnungen verschiedener „Schwabacher-Goldschläger“.

Station 18: Pinzenbergkeller

Straßenzeichnung – Goldschläger

Holz, Harz, Patina

Station 21: Stadtmauer, Nürnberger Tor

ALEXANDER MROHS

Castell

über-flüssig

Interaktive Installation, 3D-Druck, Projektion

In der interaktiven Installation „über-flüssig“ erkunden Betrachter und Betrachterinnen kulturelle Artefakte in einem virtuellen Archiv und treten einem ansässigen Bewusstsein in Form von virtuellem Gold gegenüber. In dieser Übung gilt es, sich mit der Frage von Wert und Veränderbarkeit auseinanderzusetzen, sich von vorherrschenden Bedingungen zu lösen und insofern einen Zustand von Überflüssigkeit zu erreichen.

Station 7: Altes Deutsches Gymnasium,
ehem. Turnhalle

INKYU PARK

Namyangju (KR)/Fürth

Digital Parody

Polygon-Skulpturen (Denker von Rodin, Freiheitsstatue, Leninbüste, Laokoon Gruppe, Nike von Samothrake, Venus von Milo); Tetra Pak, Holzstäbe, Garn, Heißkleber

Man sollte darüber nachdenken, was Originalität wirklich bedeutet, vor allem im digitalen Zeitalter, welches voller Nachahmungen steckt und in dem die Grenzen von Original und Duplikat scheinbar fließend sind.

Station 8: Ehem. Ladengeschäft Prell, EG

YANA RISHE

Wotkinsk (RU)/München

Leichtsinnige Provokateure

Ölfarben auf Leinwand, Blattgold 24 Karat

Wir alle, die wir heute etwas schaffen, wie auch diejenigen, die früher etwas geschaffen haben, übersetzen nur unaufhörlich zeitlose Themen: Liebe, Leben, Tod, Verrat und Krieg in die Sprache der Moderne. Warum Rubens? Wahrscheinlich, weil man in seinen Figuren und Heldinnen den unbändigen, kraftvollen Wunsch zu leben spüren kann. In vollen Zügen zu leben und alles zu erleben, was in diesem Leben möglich ist. Diese fast heidnische Vitalität spricht mich an, das ist es, was ich vermitteln möchte.

Station 5: Städtische Galerie
Station 22: Jüdisches Museum Franken, Synagogengasse 10

PHILIPP ALEXANDER SCHÄFER

Frankfurt a.M.

Der Orden des goldenen Hammers

Holz, Blattgold, Lautsprecher, Acrylfarbe, Sprühlack

Tretet ein, ihr Suchenden, in die Katakomben von Schwabach, wo der Widerstand blüht. Erzittert ob des Klanges unserer Hämmer. Die goldene Kunst erhebt sich stolz wie ein Flammenmeer.

Tretet ein, ihr Suchenden, in unseren Händen entfaltet sich das Metall. Zwei Hämmer, gekreuzt, auf dem Deckel sich zeigen. In den Katakomben von Schwabach, wo der Widerstand blüht, stehen die Goldschläger vereint.

Station 12: Zöllnertorstraße 5, Gewölbekeller
und Außenstationen (12A, 12B, 12C)

CHRISTINE SCHÖN

Karlsruhe

Zwischen Morgen und Abend

Öl auf Baumwolle

Die Zeit webt die Geschichten des Lebens
zu einem ewigen Augenblick.

Station 23: Ehem. Synagoge, Synagogengasse 6

PIRKO JULIA SCHRÖDER

Nürnberg

Die goldene Sammlung

Gesammelte Fundstücke, Objekte aller Art, geliehene Kunstobjekte befreundeter Künstler:innen, Fotografien, Acrylglas, LED-Beleuchtung

Zwischen „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“ und „Das Gold liegt auf der Straße“ versammle ich goldene Fundstücke aller Art. Beim Suchen und Finden habe ich immer Pippi Langstrumpfs Sachensucher vor Augen als Bild der unvoreingenommenen Schatzsucherin, die mit offenen Augen und offenem Geist durch die Gegend streift. Wer bestimmt den wahren Wert einer Sache? Wer, wie man diese benutzen sollte?

Station 9: Ehem. Ladengeschäft Prell, 1. OG

MARIA VILL + DAVID MANNSTEIN

Berlin

Von Fischen und Vögeln

Paste-Ups an Hausfassaden

Die Bilder und Collagen von Maria Vill und David Mannstein erzählen bekannte und geheime Geschichte und Geschichten. Sie kommentieren, verwandeln, verzaubern auf poetische Weise das Gesicht der Stadt und laden ein zu ebenso humorvollen wie tiefsinnigen Begegnungen.

Station 19: Pinzenberg, Nr. 1
Station 27: Goldschmiede, Pfarrgasse 1

CHRISTINE WEHE BAMBERGER

Herbstadt

FREIES LEBEN

300 schwarze Nylonstrumpfhosen und 7 Nylonstrumpfhosen in den Farben des Regenbogens, jeweils im Schritt mit Perlen bestickt. Basiselemente: goldbestickte Schuhe, Koffer, goldener Vogelkäfig, Bischofsstab, goldene Taschenuhr, Nähmaschine, Kreuz, goldene Winkekatze, goldener Löffel, Spinnrad, Gewehr

Frei sein von?
Frei sein für?

Station 2: Rathaus, Goldener Saal

ortung **13**

GASTBEITRÄGE

PATRIZIA ARRIGO-DAUMENLANG
PROJEKT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN AUS SCHWABACHER SCHULEN

Zürich (CH)/Nürnberg

Wie Gold …

Foto-Leinwände, Texte auf Fotokarton, Goldfolie, Objekte, Draht, Glas, Klang, Dokumentation

Was ist für Dich so wertvoll wie Gold?
30 Jugendliche der Schule am Museum sowie der Hans-Peter-Ruf-Schule wählen ein Motiv und werden zu einer künstlerisch-fotografischen Einheit. Ihre Gedanken zeigen sie feinfühlig.

Weitere 700 Schüler:innen der Luitpold-Grundschule, der Schule am Museum mit Schulvorbereitender Einrichtung (SVE) und der Hans-Peter-Ruf-Schule schaffen kleine literarische Werke mit Gold.

Klangkreationen durch eine Klasse der Schule am Museum schaffen Atmosphäre.

Station 17: Atelier 15, Schulgasse

IRMINGARD BEIRLE

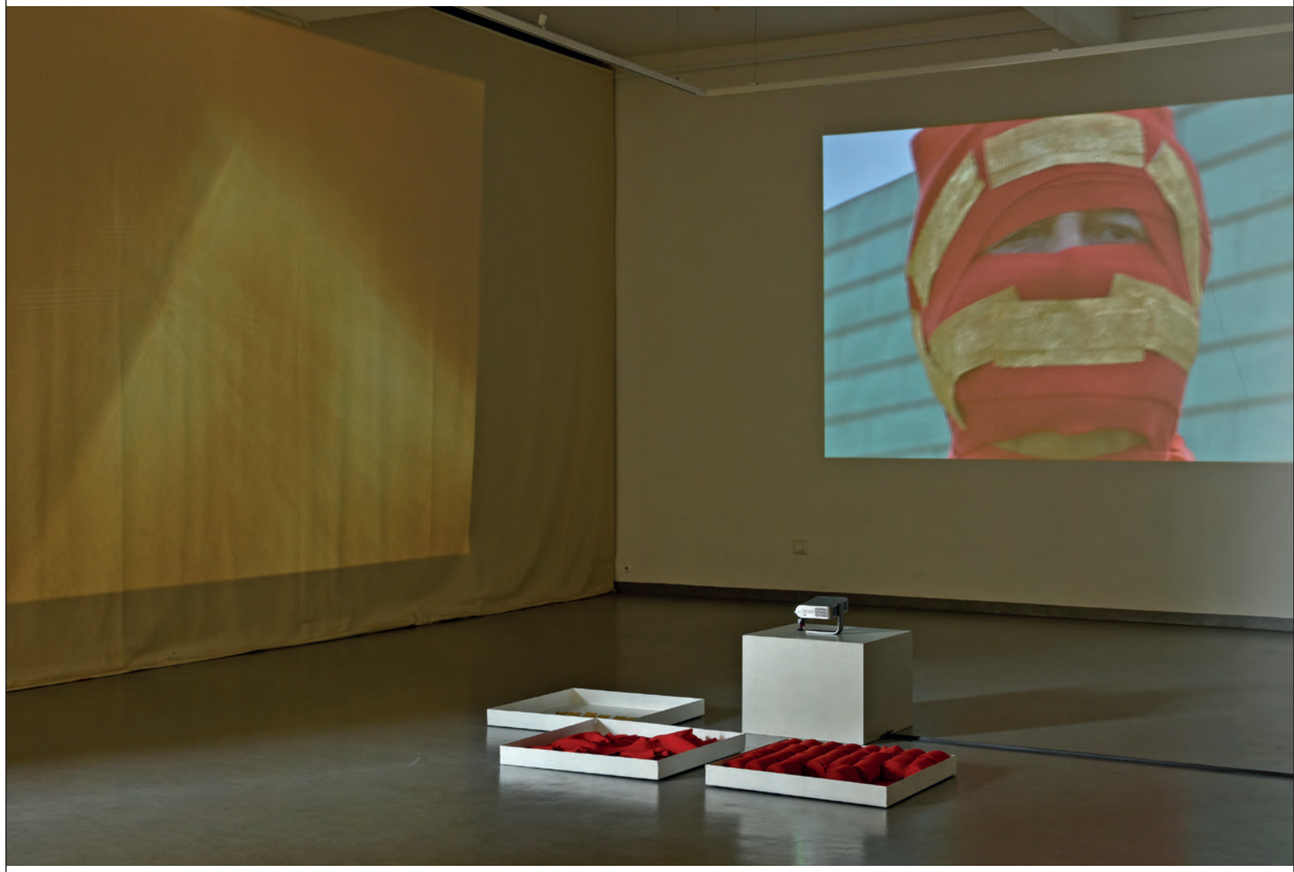
Schnaittach

Golden Healing

Video und Fotografie

In der Enthüllungsaktion „Golden Healing“ wickele ich den Kopf oder den ganzen Körper von Menschen mit roten Verbandsbinden ein. Darüber klebe ich mit Blattgold versehene Pflaster. Das Verbinden symbolisiert das Heilen von Wunden. Aus der Umhüllung befreit sich die Person selbst. Rot steht für Blut und für Leben. Gold ist ein wirkungsvolles, vor allem in der Homöopathie angewandtes Arzneimittel. Ziel der Enthüllungsaktion ist es, sowohl auf die pharmazeutische Wirkung des Elements hinzuweisen als auch an die Tradition des Goldschlägerhandwerks zu erinnern.

Station 32: Stadtmuseum, Kabinett



ULLI HEINLEIN

Würzburg

Geduldsfadenmaschine

Holz, Metall, Goldfaden

Hoffentlich reicht der Faden.

Station 1: Rathaus, 1. OG

KATHARINA MÖRTH

München/Oberösterreich (AT)

Kokon, Hülle

Holz, Metall

Kunst heißt für mich Auseinandersetzung, Prozess, Einfühlung und manchmal Kampf. Inspiration finde ich meistens in der Natur, aber auch im urbanen Umfeld. Mein Schaffen kreist um Raum und Umraum. Die Dinglichkeit und Körperlichkeit des Materials – ein Ausloten der Grenzen, den direkten Widerstand des Materials zu spüren und Formen als Ausdruck meiner Gedanken zu finden.

Station 25: Friedrichstraße 7–9, Hof

PARMIGIANOS (KOLLEKTIV)

Erlangen/Göteborg (SE)/München/Nürnberg

„buttern“

Rahm

Wir nehmen uns den historischen Hintergrund Schwabachs als Goldschlägerstadt zum Ausgangspunkt und setzen ihn in Verbindung mit unserer Praxis. Als Butterschläger von Schwabach stellen wir Fragen zur Entstehung von Wertigkeit. Wir behandeln mit unserem performativen Ausstellungsbeitrag unter anderem Themen wie Handwerk, Ressourcen und künstlerische Produktion. Wann ist etwas wertvoll?

Station 26: Friedrichstraße 7

FRAUKE PFEUFFER
UDO BREITENBACH

Würzburg/Partenstein

NABEL DER WELT

Metall, Alu-Verbundplatte, goldfarbene Folienbeschichtung

Mit dieser Installation wird der „NABEL DER WELT“ zu ortung 13 in Schwabach verortet:

49° 19‘ 46“ N, 11° 01‘ 10“ E

Die Besucher und Besucherinnen können sich selber vor dem „NABEL DER WELT“ fotografieren oder im runden Fenster fotografieren lassen, als der „NABEL der eigenen WELT“!

Station 28: Martin-Luther-Platz

PETER WINKLER

Fürth

Wenn der Schein trügt

Kuratierte Ausstellung von Pressefotografie

„Der Heiligenschein mancher Leute ist nichts anderes als eine Notbeleuchtung.“

Ernst Ferstl, österreichischer Dichter und Aphoristiker

Station 33: Stadtmuseum, Sonderausstellungsbereich

MONIKA ZABEL

Hamburg/New York (US)

Golden Spike(s) – Zeitenwechsel

Textilien, Kakteen, Steine, Muscheln, Holz, Fundstücke

Der Mensch bestimmt das Schicksal des Planeten Erde. Wir leben im Anthropozän, der Menschenzeit. Sie begann vor rund 70 Jahren. Das lässt sich nachweisen, etwa über eine geologische Schicht aus radioaktivem Fallout, Verbrennungsprodukten, Betonteilchen und Mikroplastik.

Golden Spikes nennen Geologen solche Bohrproben, die den Zeitenwechsel definieren. Doch wo bleibt der Wechsel zurück, zu mehr Nachhaltigkeit? Dafür steht die Installation Golden Spike(s) – Zeitenwechsel. Geschaffen mit Stoffen aus der Natur – eingebunden in den Kreislauf des Lebens.

Station 29: Kapitelsaal, Martin-Luther-Platz 1, Hinterhaus

ZAHRA ZAHEDI

Teheran (IR)/Erlangen

Frau, Leben, Freiheit

Installation mit goldenen Schnüren;
Gold und Acryl auf Leinwand

Artikel 19 der Allgemeinen Menschenrechte

„Jede hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“

Station 16: Haus der Begegnungen, Auf der Aich 1–3

ANHANG

Biografien der Künstler:innen

Jury und Preisgericht

Sponsoring und Zuwendungen

Unterstützer:innen von ortung 13

Patenschaften für Künstler:innen

Impressum

PATRIZIA ARRIGO-DAUMENLANG (G)

Zürich(CH)/Nürnberg

VITA

1964 geboren in Zürich **1972** Melbourne **1973** Rom **1974** Nürnberg **1983** Abitur am Musischen Gymnasium in Schwabach **1988** Abschluss des Studiengangs Kommunikations-Design an der FH Würzburg, danach Konzept-Agentur **ab 1990** Kreativ-Koordinatorin Textilverlag **bis 2003** Seminare, Kollektionen, Messen **ab 1998** parallel Malerei **seit 2000** Großprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Schulen, Stadtteilprojekte, Netzwerk, Kooperationen. Gestaltung von Mauern und Fassaden, Malerei, Fotografie, Illustration, Objekte, Kostüme, Film und anderes

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2018 „Boulevard Babel", Gemeinschaftsprojekt mit vier Kinderhäusern und zwei Schulklassen, Nürnberg **2019** ITSLIQUID, Alchemic Body, London **2020/21** „Alles Blüht auf!", Stadtteilprojekt mit dem Kulturladen Röthenbach und 700 Beteiligten (20 Stationen mit 20 Einrichtungen) **2022** „Frieden ist Klasse", Aktion des Amts für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg

www.patrizia-arrigo-daumenlang.com

TILL AUGUSTIN

Nürnberg

VITA

1951 geboren nahe Starnberg in Bayern **1981** Beginn der künstlerischen Arbeit, Studien und Experimente in verschiedenen Materialien und Techniken **1985** Erweiterung des Ateliers um eine kleine Werkhalle und erste Experimente mit großen Skulpturen **1992** Aufnahme in den Berufsverband Bildender Künstler. Regelmäßige Teilnahme an Kunstmessen wie Art Karlsruhe oder Kunst Zürich (CH). Lebt und arbeitet in Nürnberg.

AUSSTELLUNGEN

2016 Kunsthaus Taunusstein; Opera Gallery, Genf (CH) **2017** Art Miami; „Nur Glas?", QuadrART, Dornbirn (AT) **2018** „Till Augustin/Richard Kaplenig", Kunstkontor Nürnberg; Bad RagARTz, „Eile mit Weile", Bad Ragaz (CH) **2019** 100 Jahre Darmstädter Sezession, Darmstadt; Till Augustin/Richard Kaplenig: „Objects & Paintings", lukasfeichtner Galerie, Wien (AT) **2021** „Eisenwege", Museum Schloss Hellenstein, Heidenheim; „Diet Sayler und Till Augustin", Radial Art Contemporain, Straßburg (FR) **2022** „Materialität der Skulptur", Kunstmuseum Erlangen; „Real Time", Neuer Kunstverein Aschaffenburg

www.tillaugustin.de

IRMINGARD BEIRLE (G)

Schnaittach

VITA

1942 geboren in München **1961 – 1967** Pharmaziestudium mit Approbiation in München **1982 und 1991** Künstlerische Ausbildung an der Internationalen Akademie für Bildende Kunst in Salzburg (AT) bei Gotthard Graubner und Hermann Nitsch **1998** Akteurin mit Einzelaktionen beim 6-Tage-Spiel des Orgien Mysterien Theaters von Hermann Nitsch in Schloss Prinzendorf (AT) und **2005** 122. Aktion am Burgtheater Wien (AT) **2014** Teilnehmerin an „512 Hours" von Marina Abramović in der Serpentine Gallery, London (UK) **2023** Künstlerin der Metropolregion Nürnberg im Januar 2023

Lebt und arbeitet in Schnaittach.

ENTHÜLLUNGSAKTIONEN

2019 „Quake Healing", Norditalien; „Social Healing", Südafrika; „Im Sein verwundet I", Lechner Museum, Ingolstadt **2021** „Im Sein verwundet II", Museum Schloss Ratibor, Roth **2022** „Im Sein verwundet III", Wettbewerb ErinnerungsRäume, Hersbruck; „sunrise", ZDSLU Museum, Ljubljana (SL); „Im Sein verwundet IV", M-Zone MAMUZ Nitsch Museum, Mistelbach (AT)

www.irmingard-beirle.de

KLAUS BOCK

Linz (AT)/Berlin

VITA

1981 geboren in Linz, einer Industriestadt im Schwitzkasten der beiden Prunkstücke Salzburg und Wien. Nach dem Studium und Aufenthalten in Rotterdam und Leipzig in Berlin gelandet, wo er mit Frau und Kindern lebt. Seit 15 Jahren arbeitet Bock als Künstler, hat jedoch auch Berufserfahrung als Lektor, Übersetzer, Lehrer und Kunstwissenschaftler.

AUSSTELLUNGEN

2010 „Wunschmaschinen", Technisches Museum Wien **2011** „Textiles Unbehagen", Färberei München; „Private Room", Galerie Raum mit Licht, Wien **2014** „Die Piep-Show" (mit Lilli Gärtner), Museum Deggendorf (D) und Prachiner Museum Pisek (CZ) **2019** „Rendering Memory", Galerie 5020, Salzburg **2023** „Vorbild Ameise", Galerie 5020, Salzburg

PUBLIKATION

2018 Abschied mit einem leisen >Klick<

JAHNA DAHMS

Dresden

VITA

1972 geboren in Cottbus **1991 – 2000** Studium der Ur- und Frühgeschichte, Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie an der Technischen Universität Dresden **2000 – 2003** Gaststudium der Architektur an der Technischen Universität Dresden **2000 – 2008** Studium an der Hochschule für Bildenden Künste Dresden, Landesgraduiertenstipendium Sachsen und Meisterschülerin bei Eberhard Bosslet an der HfBK Dresden

AUSSTELLUNGEN · PREISE

Seit **2002** internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, u.a. Grünes Gewölbe Schatzkammermuseum Dresden, Museum für Bildende Künste Leipzig und Musée d'Art moderne et d'Art contemporain de Liège) **2003** Marion-Ermer-Preis für zeitgenössische Kunst **2007** Realisierungspreis, Kunstland Fläming **2011** Artist in Residenz, Salzburger Kunstverein **2021** Projektförderung der sächsischen Landeshauptstadt

www.jahnadahms.com

TRONJE THOLE VAN ELLEN

Berlin

VITA

1991 geboren in Itzehoe **2009** Ausbildung Webdesign **2012** Gründung Schwarzrausch und Weissrausch Kunst + Techno **2015** Abschluss Kommunikationsdesign an der Hamburger Technischen Kunstschule **2013 – 2017** Laufsteg Model, Paris (FR) und Mailand (IT) **2018** Gründung Ausstellungsformat: The Art Odyssey **2019** Kuration Gruppenausstellung: The Art Odyssey - "Woman in Art" **2020** Konzeption, Kuration: City Art Week Hamburg

AUSSTELLUNGEN

2020 „(Too Much)Future", Hamburg; „Kosmos. Chaos" (Gruppenausstellung), München **2021** „Why Do Birds Sing?", Hamburg; „Gucci Beloved", Zine x Studio CNP 2022 Eb-Dietzsch-Kunstpreis für Malerei, Gruppenausstellung, Gera **2022** „Collumn" (Gruppenausstellung), Berlin; „Souls", Hamburg **2023** BAODT – Print Edition „Untitled 7", Wien (AT)

www.tvanellen.de

VALENTINA FERRANDES

Süditalien (IT)/London (UK)

VITA

2006 Abschluss in Geisteswissenschaften an der Universität Bologna (IT) **2009** Bachelor in Bildender Kunst am Chelsea College of Art and Design, London (UK)

Ferrandes ist eine in London (UK) ansässige süditalienische bildende Künstlerin und Designerin.

SHOWS · FESTIVALS

2018 London International Documentary Festival (UK) **2020** Supernova Digital Animation Festival, Denver (US) **2022** Festival Internacional Cinema Imaginarios (MX); The Sublime 3.0: VR Exhibition at The Wrong Biennale - mit Agora Digital Art (UK)

PREISE

Zwischen **2011 und 2015** Finalistin für den internationalen Celeste Prize for Contemporary Art (IT), den Renaissance Art Prize des Italienischen Kulturinstituts in London (UK) und den Fabbri Prize for Contemporary Art (IT) **2016** Juryauswahl beim Japan Media Arts Festival (JP) **2023** Shortlist für den Aesthetica Art Prize, York Art Gallery (UK)

www.valentinaferrandes.com

CARLOS FRANKE
MAREN ADA KÜPPER (G)

Gießen

VITA CARLOS FRANKE (CF)

1987 geboren in Dachau **2005 – 2013** Studien in Physik und Philosophie, nichtprofessionelle Theaterprojekte, Heidelberg **seit 2013** Studium Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen

VITA MAREN ADA KÜPPER (MAK)

1996 geboren in Aachen **2014 – 16** Regieassistenz für Schauspiel und Oper am Theater Aachen seit **2016** Studium der Angewandten Theaterwissenschaft, Gießen

PROJEKTE · PERFORMANCES

2016 – 2018 (CF) "Wohlstand", Frankfurt am Main und andere **2018 und 2019** (CF) "Pour les poissons"/"Nachtmusik Für die Fische", Paris/Gießen **2019 und 2023** (MAK) "Hard Feelings", State of the Art, Hildesheim; Tanzplattform Rhein-Main **2021** (MAK) "no hope no love no glory", Theaterlabor Gießen; (CF & MAK) "Der goldene Hund", TNT Marburg **2022** (MAK) Rechercheresidenz "On Female Solitude", Mousonturm, Frankfurt am Main **2023** (CF & MAK) "New Old Fiction", Frankfurt Lab

www.carlosfranke.net

LUDWIG HANISCH

Halle (Saale)

VITA

1984 geboren in Halle (Saale) **2006 – 2012** Studium der Freien Malerei an der AdBK Nürnberg bei Professor Thomas Hartmann **2011** Ernennung zum Meisterschüler **2022 – 2023** Partnerschaft von Kunst und Wissenschaft, Universität Bamberg; Artist in Residence, Görlitz

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2019 „Zum Goldenen Löwen", Artist in Residence, Kallmünz **2021** „A MAZE./Berlin 2021 – HYPER HYBRID", A MAZE Space, Berlin **2022** „VSAC 2022 > realities <", Oudemanhuispoort, Universität Amsterdam (NL);„Kulturpreis" der Stadt Nürnberg; „NEUSTART KULTUR" Stipendium, Stiftung Kunstfonds Bonn **2023** „Kirche Raum Gegenwart" DG Kunstraum Diskurs Gegenwart, München;„Ghost in the paint" Einzelausstellung, Galeriehaus Nord e.V., Nürnberg; Sommerakademie, Gut Siggen

www.ludwig-hanisch.de

NADINE HATTOM

Bagdad (IQ)/Berlin

VITA

1980 geboren in Bagdad (IQ) **2010** Studium Photomedia am College of Fine Arts, Sydney (AU)

Lebt und arbeitet in Berlin.

AUSSTELLUNGEN

2017 „Betwixt and Between", FOMU Antwerp (BE); „Until the River Winds Ninety Degrees West", Pavillon des Irak auf der 57. Biennale Venedig (IT); „Languitecture", Arti et Amicitiae, Amsterdam (NL); „Colour Study: Green", Salon Blanche, Zürich (CH) **2018** Teilnehmerin des Berlin Program for Artists, Berlin **2019** „Formation", FRAGILE, Berlin

www.nadinehattom.com

ULLI HEINLEIN (G)

Würzburg

VITA

1968 geboren in Nürnberg **ab 1985** Studium der Künste in Nürnberg bei Prof. Weidlich und Prof. Walter Ipscher **ab 1988** Studium in Würzburg bei Prof. Alfred Tilp und Prof. Nicolai Sarafov **ab 1993** Studium an der Filmakademie Ludwigsburg, Bereich Animation & Specialefects. Aufträge von Roland Emmerich, Endemol sowie Videoinstallationen für Steve Reich

AUSSTELLUNGEN

ab 2021 im Artwars in Würzburg, Tacheles in Hanau, Kunstverein Familie Montez in Frankfurt am Main, Rochester Contemporary Art Center (RoCo) in New York (US)

PREISE

1986 Förderpreis der FOS Gestaltung, Nürnberg **1995** Stipendium für Filmproduktion, Filmakademie Ludwigsburg

www.ulliheinlein.de

EDURNE HERRÁN

Baskenland (ES)/Berlin

VITA

1978 in Ingolstadt-Donau geboren. Aufgewachsen im spanischen Baskenland **2002** Erasmusstudium und Gaststudierende an der Kunsthochschule Berlin Weißensee **2005** Diplom Bildende Kunst an der UPV-EHU Universität des Baskenlandes in Bilbao (ES) **2007** Master in Kulturmanagement an der Universität Carlos III. in Madrid (ES) **2012** Abschluss in Kostümdesign und Textiler Kunst an der Arte2 in Madrid (ES) **2013** Master of Fine Arts in Kunst, Kreation und Forschung (MAC+I) an der UCM Madrid (ES) **2015** Master in Zeitgenössischer Fotografie an der EFTI in Madrid (ES)

Seit **2018** lebt und arbeitet sie in Berlin.

AUSSTELLUNGEN

2018 „Personae: Behavior and Authenticizy", 48 Stunden Neukölln, SomoS Arts, Berlin (Gruppenausstellung) **2019** „Remix Culture", DOCMA awards, Museum für Kommunikation, Frankfurt am Main (Gruppenausstellung) **2020** „Body Occupation", Galerie Dadapost, Berlin (Gruppenausstellung) **2021** „LINZ FM[Ai]R", Linz (AT) (Gruppenausstellung) **2023** „Social (t)issues" Kulturzentrum Montehermoso, Vitoria-Gasteiz (ES)

www.pinkblood-globulosrosas.blogspot.com

EKATERINA KOVALENKO

Moskau (RU)/Berlin

VITA

1990 geboren in Moskau (RU) **2009 – 2015** Russische Akademie für Kunstmalerei, Bildhauerei und Baukunst, Moskau, Spezialistin für Bildhauerei **2021 – 2022** Förderprogramm „NEUSTART für Bildende Künstlerinnen und Künstler" Stipendium Modul D: Digitale Vermittlungsformate, im Rahmen des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2015 „ …Hurrah! Skulptur", WINZAVOD Contemporary Art Center, Moskau (RU) **2016** „ATOPOS", Sudhaus Projekt, Moskau (RU) **2017** „Trauma & Revival", Das Haus an der Uferstrasse in Moskau (RU), gefördert durch das Österreichische Kulturforum Moskau 2018 „Jung und ungebrochen", WDNCh Kosmos-Pavillon, erster Platz im Wettbewerb „Vzlet", Moskau (RU) **2019** „Mother of creeps", ZÖNOTÉKA, Berlin **2021** „Pinlikker", Denkmal für die Stadt Aschendorf (Papenburg)

www.ekaterinakovalenko.com

LATENTER RAUM (KOLLEKTIV)

Deutschland

VITA

August Guccione, Clemens Hornemann, Phil Jungschlaeger, Leon-Etienne Kühr, Joel Schäfer, Elisabeth Scholz und Torben Zsagar, geboren **1996 – 1999**, Studium der Medienkunst, Medieninformatik und Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar; formierten sich **2022** als Kollektiv und schaffen gemeinsam größere künstlerische Arbeiten im Bereich interaktiver Computer-, Klang- und Videokunst; leben und studieren verteilt in Deutschland und arbeiten online/offline, hierarchielos und dezentral.

AUSSTELLUNGEN

2022 Tarmac Festival sowie Ausstellungen als einzelne Künstler beim Begehungen Festival Chemnitz, Ars-Electronica Campus, B3 Biennale, Kunsttage Koblenz, CHOM5KY vs CHOMSKY (mit schnellebuntebilder), Hinter den Zimmern (mit Minus.Eins Kollektiv / Schauspiel Köln)

www.latenter-raum.studio

ROBERT B. LISEK

Breslau (PL)/Prag (CZ)

VITA

1969 geboren in Breslau (PL). Künstler, Mathematiker und Komponist. Beschäftigung mit Systemen, Netzwerken und Prozessen (computergestützt, biologisch, sozial). Pionier auf dem Gebiet der Kunst, die auf Künstlicher Intelligenz und Machine Learning basiert. Komponist zeitgenössischer Musik, Autor zahlreicher Projekte und Partituren an der Schnittstelle von spektraler, stochastischer, konkreter Musik, musica futurista und Noise.

AUSSTELLUNGEN

„GOLEM", ZKM Karlsruhe; „SIBYL", IRCAM Center Pompidou, Paris (FR) und MAXXI Museum Rom (IT); „QUANTUM ENIGMA", Harvestworks Center New York (US); „TERROR ENGINES", WORM Center Rotterdam (NL); „DEMONS", Biennale Venedig und Center of Contemporary Art Warschau (PL), „Float", LMCC New York (US), Siggraph Los Angeles (US)

PREISE

Institute of Advanced Study CEU, ARCO Art Fair Madrid (ES), CEC Arts Link Award, ACA Media Art Festival Tokyo (JP)

robertlisek.com

MARTINA LÜCKENER

Münster/Ostbevern

VITA

1975 geboren in Telgte **1996 – 2002** Studium Freie Kunst an der Kunstakademie Münster **2000 – 2005** Studium Design an der Fachhochschule Münster

Lebt und arbeitet in Ostbevern und Münster.

AUSSTELLUNGEN · PREISE · KATALOG (K)

2021 „air.nettetal", Kunstverein ProjektRaumKunst & Werner-Jaeger-Halle, Nettetal (K); „Schattenformen", Ausstellungshalle Hawerkamp Münster (K) **2022** Stipendium NEUSTART KULTUR „Modul D – Digitale Vermittlungsformate"; „KWERSCHNITTE", Historisches Rathaus Warendorf (K); „Schattenkrampf", Haus der Wissenschaft Darfeld, Kooperation mit AFO/WWU Münster (K); „Kunst am Rand", Kinderhaus (K) **2023** „KUNST für VIER", 4 Jahreszeiten Park Oelde (K); „Schattenanimationen", La Folie Ostbevern

www.martina-lueckener.de

KATHARINA MÖRTH (G)

München/Oberösterreich (AT)

VITA

Geboren in München **1996 – 1999** Ausbildung zur Holzbildhauerin an der Berufsfachschule München (Gesellenbrief) **1999 – 2004** Studium an der Universität für angewandte Kunst, Wien (AT) im Studienzweig Bildende Kunst und Malerei bei Adolf Frohner und Sepp Auer (Diplom mit Auszeichnung und Magistra Artium) **seit 2004** freischaffende Künstlerin **2013** Werkstattassistenz bei dem österreichischen Künstler Erwin Wurm

AUSSTELLUNGEN

Weltweit Ausstellungen und Skulpturen im öffentlichen Raum

STIPENDIEN · PREISE · ÖFFENTLICHE ANKÄUFE

2020 Mehrere Skulpturen für das „Kunst am Bau-Projekt am Oleanderweg" mit Kinderspielkunst und Lpb-nrw, Bochum **2021** Semifinale, Lih Pao Skulpturenpreis, Taiwan; Skulptur für den Skulpturenweg, Frauenverein, Büren an der Aare

www.ka-moerth.com
www.sculpturenomad.com

ALEXANDER MROHS

Castell

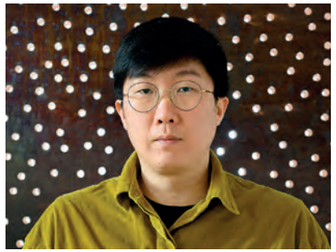
VITA

1992 geboren in Neustadt an der Aisch **2013 – 2020** Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof. Michael Hakimi und Prof. Michael Munding. Meisterschüler bei Prof. Michael Munding seit **2020** Lehrauftrag an der AdBK Nürnberg "Künstliche (künstlerische) Intelligenz" **seit 2020** zahlreiche Workshops und technisch-künstlerische Projektbegleitungen unterschiedlicher Künstler:innen-Gruppen zum Feld 3D, CGI, virtuelle Ausstellungen **seit 2023** Mitglied des HIDALGO Kollektiv

AUSSTELLUNGEN

2017 „BauduaB", Kunstuniversität Linz und Edel Extra Nürnberg **2018** Aufführung einer gefälschten Predigt über das Sterben, von Boris Nikitin, Staatstheater Nürnberg **2019** „dingeundinge", in Kooperation mit Soyeun Lee, Edel Extra, Nürnberg **2021** „Hi!AdBK." Festival für Kunst und Forschung in Bayern, Halle 14, AEG Nürnberg **2022** „Fantasmagorie", Blaue Nacht, Egidienkirche Nürnberg **2023** „Eine neue Sinnlichkeit", Residenztheater München, Marstall, als Teil des Hidalgo Kollektivs

www.alexandermrohs.de



INKYU PARK

Namyangju (KR)/Fürth

VITA

1983 geboren in Namyangju (KR) **2003 – 2009** Studium der Malerei (Bachelor of Fine Arts) an der Chung-Ang Universität Seoul (KR) **2014 – 2021** Studium und Diplom der Freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Peter Kogler **2021** Umzug nach Fürth in Mittelfranken Seit **2022** Mitglied beim Kunstverein CLINC in Fürth

.

AUSSTELLUNGEN

2019 „Hart Muc", Galerie U108, München (Gruppenausstellung) **2020** „Bigdata01", @Base, München **2021** "Mein Gefühl in der Stadt", Galvani Galerie, Nürnberg; „Skulpturen", Baumann GmbH, Amberg **2022** „Digital Parody", kultur.lokal.fürth, Fürth

PREISE

2021 Neustart Kultur; Preis der ADBK aus dem Stipendienfonds 2021.2

Instagram: @q1919191919

PARMIGIANOS (KOLLEKTIV) (G)

Erlangen/Göteborg (SE)/München/Nürnberg

VITA

Die Parmigianos das sind Elena Speier, Layla Naomi Loebel, Martin Karl Kufieta und Rosanna von Angerer.

Gemeinsam erforschen sie **seit 2020** Themenfelder der Tischkultur, des Gastgebens und der Kulinarik. Der regelmäßige Austausch von Ideen, Traditionen und individuellen Erfahrungen im Leben sind neben dem Experimentieren Kern ihrer Arbeit. Sie planen Einladungen und Aktionen, im Mittelpunkt dieser steht das Miteinander. Ihr Interesse gilt dem Essen als sozialer Akt und Bindeglied zwischen kulturellen und familiären Sphären.

AKTIONEN

2021 „Parkplatz", Happening, Nürnberg **2022** „Eingemachtes" Päckchen, Nürnberg; „Im und unterm Glas", Performance, vonform, München **2023** „In Reichweite", Performance, Akademie Galerie, Nürnberg

Instagram: @parmigianos

FRAUKE PFEUFFER
UDO BREITENBACH (G)

Würzburg/Partenstein

VITA FRAUKE PFEUFFER

1968 geboren in Bochum. Studium Produktdesign mit Diplom. Tätig für Haba Kindermöbel, u.a. **seit 1993** freiberuflich in Würzburg. Zahlreiche Kunstprojekte sowie Studium Zukunftsdesign

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2018 LGA-Pavillion Bayerische Staatsforsten
2019 Meditationsraum Uniklinik Würzburg
IF Design Award, #FORM, red dot Design Award

VITA UDO BREITENBACH

1959 geboren im Spessart. Studium Design (FH) mit Diplom **seit 1993** freiberuflicher Designer, Künstler und Kurator. Mitglied im BBK, VKU, Künstlergruppe „SpessART", Mitinitiator KirchnerHAUS AB. Kurator zahlreicher Kunst- und Designausstellungen

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2016 – 2021 „ab_DADA-Messe", Aschaffenburg, Würzburg, u.a. 2021 Gastkünstler „Fünfte Triennale Franken", Kunsthalle Schweinfurt **2022** „diE gAnZe WaHRhEiT", VKU-Galerie Spitäle, Würzburg

www.design-breitenbach.de

YANA RISHE

Wotkinsk (RU)/München

VITA

1979 geboren in Wotkinsk (Udmurtien, RU) **1989 – 1996** Staatliche Kunstschule (Malerei, Bildhauerei, Kunstgeschichte) **1996 – 2001** Staatliche Kunstakademie UdGU in Ischewsk (RU) mit Abschluss Diplom in Bildhauerei, Malerei und Kunstpädagogik **2003 – 2010** Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Norbert Prangenberg **2005 – 2013** Arbeit als Konzertmusikerin europaweit **2013 – 2020** lebt und arbeitet in Tel Aviv (IL) **Seit 2020** lebt und arbeitet in München

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2007 Preis und Ausstellung beim BMW Wettbewerb „Die Welt" mit einer permanenten Installation der Skulptur „Glaswesen" **2014** Teilnahme bei Auction House Christie's in Paris **2015** Art space Jaffa Galerie, Tel Aviv (IL) **2016** „Cubeshow" Herten Deutschland (Gruppenausstellung) **2017** Stadtsparkasse, Marl **2018** Cuckoo's Nest Galerie, Tel Aviv (IL, Gruppenausstellung) **2019** Urban Gallery, Tel Aviv (IL, Gruppenausstellung) **2020** Villa Oberried, Murnau (Gruppenausstellung)

www.yanarishe.net
Instagram: @yana_rishe

PHILIPP ALEXANDER SCHÄFER

Frankfurt A.M.

VITA

1980 geboren in Frankfurt am Main **2006 – 2012** Studium der Politikwissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main **2013 – 2021** Dozent für Methoden der empirischen Sozialforschung **2017** Interkulturelles Kunstprojekt „Bunte Brücke"

AUSSTELLUNGEN

2015 „Kaiser P im Exil", Kunstraum am Schauplatz, Wien (AT) **2016** „LOT" mit Holger Kurt Jäger, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt am Main **2018** „Politische Plastiken", Galerie Schauraum, Worms **2019** „Appendix der Postmoderne", Galerie Arp, Hanau **2021** OSTRALE Biennale O21, Dresden **2022** „Streams Upstream", ECoC Kaunas (LT) **2023** „Maquis de la Platine", Remise Zwingenberg

PREISE · STIPENDIEN

2018 Preisträger der CITOYENNE 2018
2020 Arbeitsstipendium der Hessischen Kulturstiftung

www.philippalexanderschaefer.de

CHRISTINE SCHÖN

Karlsruhe

VITA

1967 geboren in Erlangen. Studium der Philosophie und Germanistik an der Universität Heidelberg (Magister), Studium Bildende Kunst an der Universität Landau

AUSSTELLUNGEN

2018 „Pfalzpreis Malerei 2018", Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern; Preisträgerausstellung forumkunst 2018, Regierungspräsidium Karlsruhe **2020** art Karlsruhe, vertreten durch Galerie Klinger Karlsruhe; „Der Himmel in der Kunst", Galerie der Stiftung S BC – pro arte, Biberach; „Augenblicke des Flüchtigen", Städtische Galerie Villa Streccius, Landau in der Pfalz **2022** Ausstellung zum Perron-Kunstpreis für Malerei der Stadt Frankenthal

PREISE

2018 forumkunst Karlsruhe 2018

www.christine-schoen.de

PIRKO JULIA SCHRÖDER

Nürnberg

VITA

1970 geboren in Fürstenfeldbruck **1991 – 1998** Studium an der Akademie der Bildende Künste Nürnberg und HfG Karlsruhe (Medienkunst); verschiedene Lehraufträge und Auslandsaufenthalte (u. a. Polen, Finnland, Japan, China, Israel); **seit 2003** am Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ); Mitglied der Künstlergruppen „Der Kreis" und „LeoPART"

AUSSTELLUNGEN

2000 „Querfeld2", Videoinstallation, Tafelhalle Nürnberg **2001** „fenster", Installationen im öffentlichen Raum, Innenstadt Nürnberg **2004/05** „sightseeing Krakow/Nürnberg", Videoprojekt, Kunsthaus Nürnberg **2008** „Napric Generacemi / Im Querschnitt", Clam-Gallas Palais, Prag (CZ) **2017** „Desert Art Camp", Negev Wüste (IL); Nakanojo Biennale 2017, Japan **2018** „24h NBG/KRK/BLN/WRO", Krakauer Haus, Nürnberg **2020/21** „Fresh Winds – The International Art Biennale", Island **2021** „Hide and Seek", Ort.Art, Nürnberg **2022** „family business", Modulgalerie, Nürnberg

www.pirkojuliaschroeder.com

MARIA VILL + DAVID MANNSTEIN

Berlin

VITA MARIA VILL

1971 geboren in Gerolzhofen **1996 – 2000** Studium Freie Kunst Bauhaus-Universität Weimar und Ecole supérieure des Beaux-Arts de Genève (CH) **2000** Diplom Freie Kunst Weimar **2015** Doctor of Philosophy Weimar. Lebt in Berlin.

VITA DAVID MANNSTEIN

1958 geboren in Bad Hersfeld **1993 – 1997** Studium Freie Kunst Bauhaus-Universität Weimar **1997** Diplom Freie Kunst Weimar. Lebt in Berlin.

GEMEINSAME AUSSTELLUNGEN

2023 „Touching the earth", Granada (ES); „Here and Now!" Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Berlin; „Paste Up History!" Oelde; Schlösser und Burgen Münsterland

GEMEINSAME KUNST AM BAU UND IM ÖFFENTLICHEN RAUM

2022 Edelstahlskulptur, Universität Bayreuth **2023** Edelstahlskulptur (im Bau), Handwerkskammer Hof; Betoninstallation, Freiflächengestaltung (im Bau), Wassersportdenkmal, Berlin

www.mannstein-vill.de

CHRISTINE WEHE BAMBERGER

Herbstadt

VITA

1951 geboren in Schweinfurt am Main **1971 – 1977** Studium der Kunst und Kunstgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz **1977 – 1980** Kunsterzieherin am Gymnasium Bad Königshofen **1995 – 2007** Dozentin an der Akademie für Gestaltung, Ebern-Würzburg **2000 – 2013** Kuratorin der Kunstausstellung Bad Königshofen **seit 2001** interkulturelle Projekte in Rumänien, Texas (US) und Indien

AUSSTELLUNGEN · PREISE

2020 „So weit - so gut", BBK-Austausch Kunst Vorarlberg, Villa Claudia, Feldkirch (AT) **2021** Gruppe „GINKO" - 160 Jahre deutsch-japanische Freundschaft, Yuuki, Tsuchiura und Mito (JP) **2021** „verrücken und verrückt werden", Kloster Wechterswinkel, Bastheim/Rhön-Grabfeld **2022** „Mensch+Raum", Nominierung Kunstpreis Haßberge, Schloss Oberschwappach; „Prima Klima!?" Nominierung Kunstpreis „Zeichnung", Franck-Haus Marktheidenfeld

www.kunstbad.de

PETER WINKLER (G)

Fürth

VITA

1960 geboren in Sulzbach-Rosenberg **1980 – 1987** Magisterstudium Theater- und Musikwissenschaften, Kunstgeschichte **1987** Regieassistenz am Stadttheater Bremerhaven **1996** Mitarbeit am Institut für moderne Kunst, Nürnberg **seit 1997** Agentur Formfinder

AUSSTELLUNGEN UND PROJEKTE

1995 „Parsifal-Paraphrasen", Deutsches Nationaltheater, Weimar **1995** Teilnahme an der Großen Kunstausstellung, Haus der Kunst, München **1998** „wertewandel", Reitstadel Neumarkt **2005** nürbanum BBK **2009** „zu gast ´09", Rathaus Schwabach **2017** Start des interaktiven Projekts HALO im Rahmen von ortung X **2019** „andernorts", Galerie Blaue Tür, Nürnberg **2021** „PLAY.BEUYS.2021", Nürnberg

www.formfinder.de

MONIKA ZABEL (G)

Hamburg/New York (US)

VITA

Geboren in Hamburg. Studium in Kiel und Sao Paulo, Abschluss Promotion in Energie- und Ressourcenökonomie an der TU Berlin. **2013** Studium in nachhaltigem Design am Fashion Institute of Technology (FIT) New York (Fakultät für Kunst und Design) **2016** Abschluss. Sie lebt in Hamburg und Brooklyn, New York. Monika Zabel ist Modekünstlerin, nachhaltige Designerin, Rednerin und Advokatin eines Lebens im Einklang mit der Natur. **Seit 2015** stellt sie Ihre Werke international aus.

AUSSTELLUNGEN

2017 Artist Residency. Urban Pilgrims, Positions in Advanced Fashion, Cēsis (LV) **2019** „Ode to the Ocean", Arbeit für die „Venice Design 2019", einem Teil der 58. Biennale von Venedig (IT); „Der Kuss", Palacio Murano, Mailand (IT) und International Hangeul Museum, Seoul (KR) **2020** „Flower Power", Internationale Modekunstbiennale in Seoul (KR). Als Film im Green Room produziert **2022** Internationale Modekunstbiennale, Museum One, Busan (KR); „Flag-Projekt", Rockefeller Center, New York (US), mit dem Umweltprogramm der UN (UNEP)

www.urbanpilgrims.eu

ZAHRA ZAHEDI (G)

Teheran (IR)/Erlangen

VITA

Zahra Zahedi ist eine deutsch-iranische Künstlerin. Sie studierte Bildende Künste an der Akademie Faber-Castell in Stein bei Nürnberg und besuchte Seminare für expressive Malerei bei Prof. Siegfried Anzinger an der Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor.

Zahedi setzt sich in ihrer Malerei mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander wie Machtstrukturen, Identität, Migration, Integration und Gewalt gegen Frauen. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Erlangen.

AUSSTELLUNGEN

2020 „Verflechtung", Kunsthaus-Garten, Schwabmünchen, Thema: „der Tag & die Nacht"; „Herbstsalon", Kunstpalais Erlangen, Thema: „black lives matter" **2021** „Pictures for the Human Rights", Thon-Dittmer-Palais, Regensburg, Thema: „Artikel 20 der Menschenrechte"; „Another Day in Paradise", Spazio SV – Centro Espositivo San Vidal, Scoletta di San Zaccaria, Venedig (IT) **2022** „Herbstsalon", Kunstpalais Erlangen

www.zahedi-atelier33.art

JURY UND PREISGERICHT

Evi Grau-Karg
Vertreterin des Kulturausschusses, Schwabach

Frank Hegewald, Manfred Hürlimann, Clemens Heinl
Künstlerbund Schwabach

Sandra Hoffmann-Rivero M.A.
Leiterin Kulturamt Schwabach

Dr. Andrea M. Kluxen
Kulturreferentin des Bezirk Mittelfranken

Barbara Leicht M.A.
Leiterin Kulturamt Neumarkt

Alexander Schräpler
Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Nürnberg

Petra Weigle
Institut für moderne Kunst, Nürnberg

SPONSORING UND ZUWENDUNGEN

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne deren Zuwendungen ortung 13 in dieser Form nicht stattfinden könnte. An vorderer Stelle stehen die Sparkassenstiftung Roth-Schwabach sowie Walter und Elisabeth Kurz. Die Stadtwerke Schwabach fördern ortung schon seit vielen Jahren und unterstützen die diesjährige Kunstbiennale mit finanziellen Zuwendungen. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kultur ist ebenso wie der Bezirk Mittelfranken als Förderer beteiligt. Wie auch in den letzten Jahren wird der Publikumspreis von der Schwabacher Firma ratioplast GmbH gesponsert.

Sparkassenstiftung Roth - Schwabach

Walter und Elisabeth Kurz

STADTWERKE SCHWABACH GMBH

ratioplast

BEZIRK MITTELFRANKEN

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

SACHSPENDEN UND ANDERE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Bernhard Spachmüller fertigt in jedem ortung-Jahr den Parcoursplan an. Das Modehaus Frenzel sowie die Galeria Karstadt Kaufhof GmbH stellen Schaufensterpuppen bereit, Klaus Dominsky eine Auswahl seiner Kakteenzucht. Ein Dankeschön geht auch an die Integrationsstiftung Schwabach und Runder Tisch Inklusion für die Unterstützung bei den barrierefreien Führungen.

ÜBERLASSUNG VON AUSSTELLUNGSRÄUMEN

Ohne Orte – keine ortung. Daher bedanken wir uns für die Überlassung von Räumen bei:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin (Stadtkirche, Kapitelsaal), Ev.-reformierte Gemeinde Schwabach (Franzosenkirche), GEWOBAU der Stadt Schwabach GmbH (Turnhalle im Alten DG, Benkendorferstraße 2), Hans Grießhammer (Königsstraße 12), Integrationsstiftung Schwabach (Haus der Begegnungen), Jüdisches Museum Franken (Laubhütte), Künstlerbund Schwabach (Städtische Galerie), Firma Leitner (Sudhaus Leitner), Alexander Messner (Friedrichstraße 7 und 9), Jochen Scharf und Uwe Feser (Alte Mälzerei, ehem. Ladengeschäft Prell), Ulrike Thaler-Wieland & Walter Thaler (Atelier 15), Private Hausfassaden Armin und Helga Bayerlein (Goldschmiede, Pfarrgasse 1) und Dieter Fleischmann (Pinzenberg 1), Verein Synagogengasse 6 (Alte Synagoge), Aleksandra und Dr. Damir Vrdoljak (Keller Zöllnertorstraße 5), der Stadt Schwabach.

PATENSCHAFTEN FÜR KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Um den Künstlerinnen und Künstlern Herberge zu gewähren oder sie anderweitig zu unterstützen, haben sich folgende Patinnen und Paten gefunden:

Erich Bartsch, Rosa-Maria Bleisteiner, Antje Boas, Anita Bub-Schnütgen und Heiko Schnütgen, Margot Feser, Veronika Hauß-Riehl und Dr. Martin Riehl, Corinna Herzog-Stiefermann, Sonja Hübner, Heidi Kilian-Gerber, Christine Krieg, Annette und Lars Liebing, Klaus Neunhoeffer, Anke Saß und Frank Raufer, Harry Schilling, Angelika Schneider, Gabi Stallwitz, Jochen Vomhof .

Ihnen gilt unser herzlicher Dank!

DANK FÜR VIELE FLEISSIGE HÄNDE HINTER DEN KULISSEN

Außerdem bedanken wir uns für die tatkräftige Mitarbeit bei unseren Veranstaltungstechnikern und Hausmeistern, der Gleichstellungsbeauftragten sowie bei den Kolleginnen und Kollegen von Gebäudemanagement, Bauhof, Stadtgärtnerei, Ordnungsamt und Tiefbauamt, Amt für Senioren und Soziales.

Impressum

Herausgeber:

Kulturamt der Stadt Schwabach
Königsplatz 29 a (Kulturhaus)

91126 Schwabach
Tel. 09122 860-305
kulturamt@schwabach.de

Leitung: Sandra Hoffmann-Rivero M.A.

Redaktion: Carolin Forkel M.A., Ulrike Kummer M.A.

*Zitat im Grußwort: Shey Stahl

Bildnachweis:

© Stationen-Fotos: Inka Meißner
© Portrait-Fotos: Stephanie Forkel; Stadt Schwabach
sowie bei den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern

Gestaltung: formfinder.de

Druck: Nova Druck Goppert GmbH, Nürnberg

Schwabach, 2023

Auflage: 750

Die Biographien der Künstlerinnen und Künstler im vorliegenden Katalog sind gekürzt, bei den aufgeführten Ausstellungen nur die neueren Daten berücksichtigt.

Ausführliche Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern findet man auf den angegebenen Homepages.

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.